

**MEHRJAHRESPROGRAMM NATUR UND LANDSCHAFT
DES KANTONS SOLOTHURN**

Jahresbericht 2015



Skabiosen-Scheckenfalter auf dem Zentner

Arbeitsgruppe Natur und Landschaft

Solothurn, 4. März 2016

1 Zusammenfassung

Das Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft (MJPNL) ist auf Kurs. Es bestehen 2'451 Vereinbarungen mit ca. 920 Vereinbarungspartnern. Die Rechnung 2015 schliesst bei einem Gesamtaufwand von 3.607 Mio. Franken um 68'000 Franken oder knapp 2% unter dem Voranschlag ab. Die vom Regierungsrat beschlossenen Flächenziele konnten 2015 grossmehrheitlich erreicht werden. Wie in den Vorjahren wurden auch 2015, trotz z.T. anhaltender Nachfrage seitens der Landwirte und Waldbewirtschaftler, nur sehr zurückhaltend neue Vereinbarungen von Seiten des Kantons eingegangen. Die Prognose zeigt, dass, mit Ausnahme der Waldreservate, die angestrebten Flächenziele voraussichtlich bis 2020 erreicht werden können und der vom Kantonsrat genehmigte Verpflichtungskredit eingehalten werden kann.

2 Ausgangslage

2008 hat der Kantonsrat die Weiterführung des MJPNL von 2009 bis 2020 beschlossen (KRB Nr. SGB 099/2008 vom 28. Oktober 2008). Für die Umsetzung der in der Botschaft genannten Ziele hat er einen Verpflichtungskredit von 45 Mio. Franken als Einlage in den Natur- und Heimatschutzfonds bewilligt. Der Regierungsrat wurde mit dem Vollzug beauftragt. Er übt mit der Kenntnisnahme der Jahresberichte und der Genehmigung der Jahrestanchen das Controlling aus.

Gestützt auf diesen Beschluss hat der Regierungsrat am 19. Mai 2015 auf Antrag der verwaltungsexternen/-internen Arbeitsgruppe Natur und Landschaft (AGNL) vom Jahresbericht 2014 Kenntnis genommen, das Teilprogramm 2015 genehmigt und für dessen Umsetzung 3.675 Mio. Franken aus dem Natur- und Heimatschutzfonds freigegeben.

3 Schwerpunkte der Tätigkeiten im Jahre 2015

3.1 Arbeitsgruppe Natur und Landschaft

Die AGNL traf sich im Berichtsjahr zu zwei Anlässen. Die 79. Sitzung fand am 27. März 2015 im Amt für Raumplanung statt. An dieser Sitzung wurden der Jahresbericht 2014 und das Teilprogramm 2015 dem Regierungsrat zur Genehmigung beantragt. Die Rechnung 2014 schloss mit einem Aufwand des Verpflichtungskredits des MJPNL von 3.472 Mio. Franken. Damit gelang es, den Gesamtaufwand im Vergleich zum Voranschlag 2014 um 187'583.20 Franken (5.1%) zu unterschreiten. Der für 2015 budgetierte Gesamtaufwand beträgt 3.675 Mio. Franken. Die Verpflichtungskreditkontrolle zeigt, dass damit das MJPNL finanziell weiterhin auf Kurs ist. An derselben Sitzung wurde dem Regierungsrat beantragt, die Kürzung des Grundbeitrages an artenreiche Weiden im Sömmerungsgebiet ab 2014 von 400 auf 200 Franken rückgängig zu machen. Inzwischen lagen genauere Flächenangaben vor, welche zeigten, dass sämtliche noch nicht mit dem MJPNL gesicherten Trockenwiesen und -weiden (TWW) von nationaler Bedeutung bis 2020 mit den bewilligten Mitteln des MJPNL gesichert werden könnten. Damit kann die entsprechende TWW-Verordnung erfüllt werden. Der Regierungsrat hat diesen Antrag mit Beschluss 2015/831 vom 19. Mai 2015 genehmigt. Die entsprechenden Auszahlungen an die Sömmerungsbetriebe wurden vorgenommen.

Am 18. September 2015 traf sich die AGNL in Wolfwil zu einer Begehung und Besichtigung von zwei MJPNL-Vereinbarungsflächen am Schweissackerkanal (Gebiete „Matten“ und „Lischmatten“). Es wurde über den Stand und die Flächenziele des Programmtyps „Wiese am Bach“ informiert. Bei diesem Programmtyp hat es noch Platz für freiwillige Vereinbarungen in für Natur und Landschaft prioritären Gebieten (v.a. kantonale Vorranggebiete Natur und Landschaft nach kantonalem Richtplan). Verschiedene Fachleute und Bewirtschaftler informierten über die faunistischen Werte bachnaher, wechsel-feuchter Wiesen und über die naturschützerischen Leistungen der Landwirte, welche angemessen finanziell abgegolten werden können. Es besteht die Absicht des Kantons, in den kommenden Jahren weitere Vereinbarungen in diesem Gebiet abzuschliessen.

3.2 Schwerpunkte

2015 bestimmten folgende Schwerpunkte die Arbeit im MJPNL:

- Die weitere Beurteilung von Vereinbarungsflächen, deren Einstufung nach dem vom Regierungsrat genehmigten Stufenmodell und die Durchführung der Attests für die Biodiversitäts-Qualitätsstufe II (BFF QII) nach der Direktzahlungsverordnung des Bundes. Im Auftrag des Amtes für Landwirtschaft wurden in enger Zusammenarbeit mit den nebenberuflichen Mitarbeitenden des MJPNL sämtliche angebotenen Atteste durchgeführt.
- Die Qualitätsbeurteilung aller MJPNL-Weiden in den Gemeinden Matzendorf, Laupersdorf, Balsthal sowie am Oensinger Roggen und der Rinderweide Oberbuchsiten im Umfang von total ca. 160 ha in drei Durchgängen hinsichtlich Artenvielfalt, Struktur und Bewirtschaftung. Dies führte zum Teil zu Vorschlägen für weitere Qualitätsverbesserungen und Anpassungen der Einstufung. Diese Vorschläge besprechen die zuständigen nebenberuflichen Mitarbeitenden des MJPNL im laufenden Jahr mit den betroffenen Bewirtschaftern.
- Der Abschluss neuer Vereinbarungen nach dem Teilprogramm 2015. Der Regierungsrat genehmigte die neu abgeschlossenen Vereinbarungen mit Beschluss 2015/2186 vom 22. Dezember 2015.
- Laufende Gespräche mit den Bewirtschaftern zur Verbesserung der Arten- und Strukturvielfalt auf den bestehenden Vereinbarungsflächen durch die regionalen Mitarbeitenden.
- Motivation von Bewirtschaftern, bei speziellen Artenförderungsprojekten zugunsten von hochgradig gefährdeten Insekten- und Pflanzenarten (Schmetterlingshaft, Dunkler Moorbläuling, Kreuzblättriger Enzian) mitzumachen und die Bewirtschaftung von Vereinbarungsflächen mit den Lebensraumsansprüchen dieser kantonal prioritären Arten abzustimmen.
- Durchführen verschiedener einmaliger Unterhaltsarbeiten auf Weiden, in Waldreservaten, an Waldrändern und Hecken zur Aufwertung der Lebensräume.
- Laufende Bilddatenerfassung nach dem Programm FAUST.
- Auszahlung der Abgeltungen 2015 im Dezember.
- Erarbeiten eines N+L-Programmes für die NFA-Periode 2016-2019 und zeitgerechte Eingabe an den Bund.

3.3 Bemerkungen zu einzelnen Massnahmen

Waldreservate und Waldränder

In Grenchen konnte eine neue Waldreservatsfläche von 20 ha im Gebiet Schwelli geschaffen werden. Es handelt sich um Staatswald. Dies ist ein neuer Teil des vorhandenen Grossreservates an der 1. Jurakette. In der Gemeinde Rohr wurde mit der Bürgergemeinde an der Geissflue, unterhalb der Rohrer Platte, ein Waldreservat von 4 ha auf einem Felskopf mit Geröllhalde ausgeschieden. Es ist das Ziel, in diesem Reservat lichtliebende Arten zu fördern. Zusammen mit weiteren kleineren Arrondierungen von Waldreservaten beträgt die Reservatsfläche 3'166 ha. Die nach dem Teilprogramm 2015 mögliche zusätzliche Reservatsfläche von 22 ha wurde leicht übertroffen. Geht die Flächenentwicklung gleich weiter, wird das Ziel von 3'400 ha bis 2020 voraussichtlich nicht ganz erreicht.

Bei den *Waldrändern* konnten neue Vereinbarungen über eine Gesamtlänge von 2.8 km abgeschlossen werden, darunter als grösste jene mit der Bürgergemeinde Hochwald (vgl. Abbildung 1) und der Bürgergemeinde Nunningen (vgl. Abbildung 2). Zudem wurden die geplanten Erst- und Folgeeingriffe zur Aufwertung ausgeführt. Im Gegensatz zu den Waldreservaten kann bei den Waldrändern das Längenziel von 134 km bis ins Jahr 2020 voraussichtlich problemlos erreicht werden.



Abb. 1: Erweiterung einer bestehenden Waldrandvereinbarung um 1.5 ha in Hochwald, Falkenflue.



Abb. 2: Neue Waldrandvereinbarung auf dem Nunningenberg mit angrenzender bestehender Heumattenvereinbarung

Landwirtschaftsgebiet

Im Berichtsjahr wurden wiederum nur wenige neue Vereinbarungsflächen ins MJPNL aufgenommen, obwohl mehr geeignete Flächen mit interessierten Bewirtschaftern zur Verfügung stünden. Die wichtigsten Aufnahmekriterien für eine Fläche ins MJPNL waren unverändert die folgenden:

- grosse Artenvielfalt (bevorzugt Objekt von nationaler Bedeutung nach der entsprechenden Bundesverordnung)
- in der Regel in einem kantonalen Vorranggebiet Natur und Landschaft nach kantonalem Richtplan liegend
- Arrondierung einer bereits bestehenden Vereinbarungsfläche (Beitrag zur Vernetzung grossflächig naturnaher Lebensräume)
- Bereitschaft des Vereinbarungspartners, ökologische Zusatzleistungen zu den direktzahlungsberechtigten Förderbeiträgen zugunsten der Biodiversität zu erbringen.

Die grössten Neuaufnahmen, bzw. bedeutendsten Erweiterungen 2015 sind:

Heumatten und Weiden:

- Bärschwil, Sunnsite, 2.91 ha Heumatte
- Aedermannsdorf, Allmend, 1.74 ha Heumatte
- Gänsbrunnen, Wirtshof, 1.57 ha Heumatte
- Herbetswil, Allmend, 7.72 ha Weide (Erweiterung)
- Mümliswil, Matzendörfer Stierenberg, 6 ha Weide (Erweiterung)
- Herbetswil, Vorder Brandberg, 3 ha Weide (Erweiterung)
- Riedholz, Hübeli, 1.59 ha Weide

Bei den *Heumatten* konnte das Flächenziel von 16 ha mit 5.31 ha nicht erreicht werden. Es wurden zwar dem Flächenziel entsprechend neue Heumattenvereinbarungen über 14.79 ha abgeschlossen, gleichzeitig verminderte sich aber die Heumatten-Vereinbarungsfläche um 9.48 ha. Ein Teil dieser Fläche wurde, meist auf Wunsch der Bewirtschafter und nach gegenseitiger Absprache, anderen Programmtypen zugeteilt. Beispiel: Eine Heumattenvereinbarung in der Heckenlandschaft Riedgraben in Büsserach, welche unmittelbar an Heckenvereinbarungen grenzt, wurde dem Programmtyp „Hecken“ zugeteilt. Eine Heumatte auf der Blüemlismatt in Egerkingen wurde bei einem Bewirtschafterwechsel auf Begehren des neuen Bewirtschafter ganz aus dem MJPNL entlassen. Es gab auch mehrere Flä-

chenarrondierungen, wie zum Beispiel in Aeschi, wo eine Heumatte bei einem Bewirtschafterwechsel, der aktuellen Nutzung entsprechend, verkleinert wurde.



Abb. 3: Artenreiche Heumatte in Bärschwil, Sunnsite im Vorfrühling



Abb. 4: Artenreiche Heumatte in der Aedermansdorfer Allmend

Bei den *Weiden* wurden neue oder erweiterte Vereinbarungen mit einer Gesamtfläche von 32.64 ha abgeschlossen. Das Flächenziel konnte genau eingehalten werden. Es besteht nach wie vor eine Nachfrage nach neuen MJPNL-Vereinbarungen von Seiten der Bewirtschafter. Die Vorschläge werden zusammen mit den regionalen Mitarbeitenden des MJPNL im Einzelfall geprüft.



Abb. 5: Trockenweide in Riedholz, Hübeli



Abb. 6: Grosser Wollgras-Bestand auf ungedüngter Weide in Aedermansdorf, Zentner

Hecken:

- Lüsslingen-Nennigkofen, Höfli: 0.5 km neue Vereinbarung
- Büsserach, Riedgraben: 0.63 km Grenzhecke neu im Programm

Die nach Teilprogramm 2015 mögliche Länge von 1.5 km mit Krautsaum konnte mit 1.46 km knapp erreicht werden.



Abb. 7: Grenzhecke in Büsserach, Riedgraben, umgeben von grossflächigen artenreichen Heumatten



Abb. 8: Auf Initiative des Bewirtschafters neu gepflanzte Hecke als Teil einer Heckenlandschaft von 1.1 km Länge in Lüsslingen-Nennigkofen, Höfli. Die Hecke führt als Vernetzungselement zum Wald mit einer Waldrandvereinbarung.

Die Beurteilungen der Wiesen- und Weideflächen durch die regionalen Mitarbeitenden zeigen auch für 2015, dass sich die Arten- und Strukturvielfalt dank der zielgerichteten Bewirtschaftung durch die Vereinbarungspartner auf weiteren Flächen verbessert hat.

Artenförderungsmassnahmen

Mit dem MJPNL werden die naturschützerischen Zusatzleistungen der Vereinbarungspartner mit angemessenen Abgeltungen honoriert. Zu diesen Zusatzleistungen gehören auch objektspezifische Fördermassnahmen zugunsten prioritärer Pflanzen- und Tierarten. Als ein Beispiel dazu sei die Erhaltung und Förderung des stark gefährdeten Schmetterlingshaftes (*Libelloides coccajus*) erwähnt. Diese Art kommt aktuell noch an zwei Standorten im Kanton Solothurn vor. Beide Standorte liegen in Vereinbarungsflächen des MJPNL. Die eine Sömmerungsweide in Holderbank beherbergt eine der grössten Populationen im Jurabogen. Die Bewirtschaftung wird mit den Artansprüchen des Schmetterlingshaftes abgestimmt. Dies bedeutet, dass erst beweidet wird, wenn der Grossteil der Larven aus den an vorjährigen Pflanzenstängeln befestigten Gelegen geschlüpft ist. Vorher sind die Weideflächen mit Gelegen abgezäunt. Der zuständige Weidmeister kennt die Art mittlerweile besser als die Naturschutzfachstelle und passt entsprechend selber den jährlichen Zeitpunkt des Weidebeginns an.

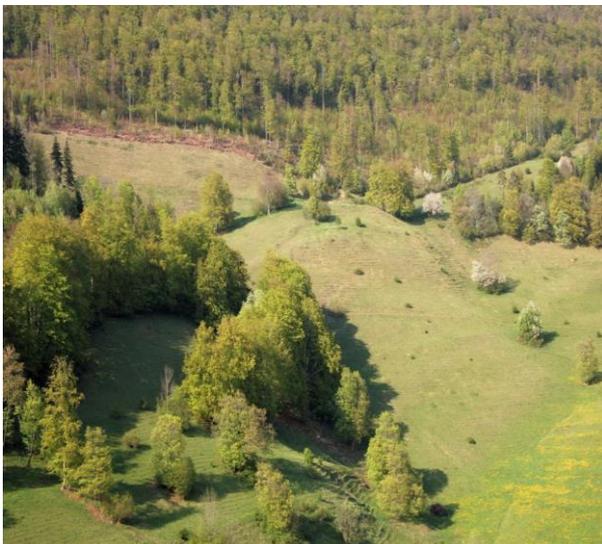


Abb. 9: Ungedüngte Weide in Holderbank mit Schmetterlingshaft

Öffentlichkeitsarbeit

Folgende Tätigkeiten wurden 2015 zur Bekanntmachung des MJPNL durchgeführt (Auswahl):

- Mitwirkung an einer Flurbegehung der Bürgergemeinde Oberbuchsiten auf der Oberbuchsiter Allmend
- Mitwirkung an der Allmendbegehung der Bürgergemeinde Kappel auf der Bornallmend
- Mitwirkung am Waldgang der FBG Unterer Hauenstein und der Bürgergemeinde Lostorf in Lostorf
- Baumschnittkurse in Metzerlen (7.11.2015) und in Wisen (14.11.2014) in Zusammenarbeit mit pro Natura Solothurn, Sol. Obst- und Gartenbauverband, dem Bildungszentrum Wallierhof und der Obstproduzentenvereinigung Schwarzbubenland mit zahlreichen Teilnehmenden
- Teilnahme an verschiedenen Anlässen der Trägerschaften von Vernetzungsprojekten und vorstellen des MJPNL
- Mitwirkung an einem Filmprojekt des Naturmuseums Olten im unteren Emmenholz, Zuchwil (Hossett-Vereinbarungsfläche) zur Sonderausstellung „Apfel“.

4 Finanzen

4.1 Vergleich von Teilprogramm 2015 und Rechnung 2015 (in Franken)

	Teilprogramm 2015	Rechnung 2015	Differenz	
			Fr.	%
Abgeltungen				
Waldreservate	440'000.00	421'737.75	-18'262.25	
Waldränder	510'000.00	502'649.20	-7'350.80	
Jura-Sommerungsweiden und andere Weiden	670'000.00	662'466.90	-7'533.10	
Heumatten und Rückführungswiesen	790'000.00	771'243.40	-18'756.60	
Ansaatwiesen	110'000.00	89'855.50	-20'144.50	
Wiesen am Bach	90'000.00	93'422.80	3'422.80	
Hecken und Lebhäge	200'000.00	195'851.10	-4'148.90	
Hochstamm-Obstbäume	480'000.00	472'194.75	-7'805.25	
Total Abgeltungen	3'290'000.00	3'209'421.35	-80'578.65	
Grundlagen				
Dokumentation der Entwicklung	30'000.00	20'000.00	-10'000.00	
Öffentlichkeitsarbeit	10'000.00	-	-10'000.00	
Total Grundlagen	40'000.00	20'000.00	-20'000.00	
Vollzug				
Personalkosten	295'000.00	306'694.15*)	11'694.15	
Aufträge an Dritte	40'000.00	67'050.80*)	27'050.80	
Sachaufwand	5'000.00	1'532.50	-3'467.50	
Arbeitsgruppe Natur und Landschaft	5'000.00	1'800.00	-3'200.00	
Total Vollzug	345'000.00	377'077.45	32'077.45	
Total Aufwand	3'675'000.00	3'606'498.80	-68'501.20	-1.86

*) ohne Ertrag aus interner Verrechnung mit dem Amt für Landwirtschaft für QII-Atteste

Die Tabelle zeigt, dass der Aufwand 2015 um rund Fr. 68'500.-- geringer ausfällt als im Teilprogramm budgetiert. Es resultiert eine Unterschreitung des Budgets von knapp 2 Prozent.

Wie in den Vorjahren wurden auch 2015, trotz z.T. anhaltender Nachfrage seitens der Landwirte und Waldbewirtschafter, nur sehr zurückhaltend neue Vereinbarungen von Seiten des Kantons eingegangen.

Die zahlreichen Qualitätsatteste, welche die Mitarbeitenden des MJPNL 2015 zu leisten hatten, führte zu zusätzlichem Personalaufwand und erhöhten Drittaufträgen. Diese Kosten wurden vom Amt für Landwirtschaft dem Natur- und Heimatschutzfonds zurückvergütet.

4.2 Entwicklung des Verpflichtungskredites 2012 bis 2015 mit Restkredit (in Franken)

Gesamtkredit	Beansprucht				Restkredit
	2012	2013	2014	2015	
45'000'000.00	3'394'904.55	3'482'687.30	3'472'416.75	3'606'498.80	20'785'212.95

5 Beilagen

Die Tabelle in der Beilage 1 zeigt den Stand der Vereinbarungen Ende 2015 nach Bezirken. Für die einzelnen Programmteile und Bezirke werden angegeben: die Anzahl der Gemeinden, in denen Vereinbarungen bestehen, die Zahl der Vereinbarungen, die Flächen, Längen oder Baumzahlen sowie die Abgeltungen, welche 2015 ausbezahlt worden sind. Sie enthalten jährliche Flächen- oder Baumbeiträge, periodische Unterhaltsbeiträge und einmalige Beiträge für Ansaaten, Anpflanzungen usw.

Die Tabelle in der Beilage 2 zeigt die Ziele 2015 nach dem Teilprogramm, aufgeschlüsselt in die einzelnen Programmteile, den Stand 2015, also was erreicht worden ist, und zum Vergleich die vom Kantonsrat 2008 festgelegten Ziele, welche bis Ende 2020 angestrebt werden. Ferner werden die jeweiligen Anteile der Vereinbarungsflächen am Landwirtschaftsgebiet und am Wald ausgewiesen.

Stand der Vereinbarungen nach Bezirken im Jahr 2015

Waldreservate

Bezirk	Anzahl Gemeinden	Anzahl Vereinbarungen	Fläche ha		Abgeltung total
Solothurn					
Lebern	7	17	751.10		78'247.60
Bucheggberg	1	1	12.20		4'300.00
Wasseramt	4	4	21.78		11'000.00
Thal	9	41	923.80		111'792.35
Gäu	3	4	39.30		7'700.00
Olten	6	8	127.00		15'970.00
Gösgen	8	24	314.45		53'180.25
Dorneck	8	14	207.60		40'910.30
Thierstein	12	21	769.41		98'637.25
Total	58	134	3'166.64		421'737.75

Waldränder

Bezirk	Anzahl Gemeinden	Anzahl Vereinbarungen	Fläche ha	Länge (km)	Abgeltung total
Solothurn					
Lebern	12	49	55.05	13.675	53'977.70
Bucheggberg	6	61	58.50	12.04	47'814.60
Wasseramt	6	10	19.91	4.730	24'470.40
Thal	9	82	164.31	45.63	163'241.70
Gäu	7	29	27.22	4.87	24'608.70
Olten	3	5	9.94	3.320	7'671.55
Gösgen	7	38	47.32	12.35	44'626.65
Dorneck	9	69	84.07	20.60	83'413.95
Thierstein	10	43	54.79	14.08	52'823.95
Total	69	386	*) 521.11	131.295	502'649.20

*) davon sind 356.79 ha Gehölzfläche und 164.32 ha Wiesen und Weiden

Heumatten und Rückführungswiesen

Bezirk	Anzahl Gemeinden	Anzahl Vereinbarungen	Fläche ha		Abgeltung total
Solothurn	1	2	1.85		1'110.00
Lebern	11	84	93.06		64'600.90
Bucheggberg	7	58	41.37		24'549.00
Wasseramt	4	17	14.17		8'292.00
Thal	9	175	217.45		209'998.00
Gäu	4	38	33.34		24'809.00
Olten	10	45	50.91		34'681.00
Gösgen	9	218	170.35		132'944.50
Dorneck	8	142	125.87		96'353.00
Thierstein	11	169	170.94		173'906.00
Total	74	948	919.31		771'243.40

Jura Sömmerungsweiden und andere Weiden

Bezirk	Anzahl Gemeinden	Anzahl Vereinbarungen	Fläche ha		Abgeltung total
Solothurn					
Lebern	8	41	242.91		108'742.75
Bucheggberg					
Wasseramt					
Thal	9	80	716.76		376'418.40
Gäu	2	12	69.33		41'879.50
Olten	2	7	25.49		10'384.25
Gösgen	7	24	102.19		38'263.00
Dorneck	1	2	4.17		1'563.00
Thierstein	8	43	219.79		85'216.00
Total	37	209	1'380.64		662'466.90

Hecken und Lebhäge

Bezirk	Anzahl Gemeinden	Anzahl Vereinbarungen	Fläche ha	Länge (km)	Abgeltung total
Solothurn					
Lebern	8	53	28.94	8.01	20'472.70
Bucheggberg	7	63	37.5	7.96	27'223.10
Wasseramt	4	6	4.48	1.60	5'280.00
Thal	8	64	52.11	19.31	71'301.00
Gäu	5	20	12.63	3.42	16'052.05
Olten	2	9	12.59	1.95	4'409.00
Gösgen	7	31	13.54	6.58	10'879.00
Dorneck	9	34	29.95	4.92	29'240.65
Thierstein	7	23	15.25	5.22	10'993.60
Total	57	303	206.99	58.97	195'851.10

Wiesen am Bach

Bezirk	Anzahl Gemeinden	Anzahl Vereinbarungen	Fläche ha	Länge (km)	Abgeltung total
Solothurn	1	2	0.35	0.34	425.00
Lebern	9	44	27.47	10.08	14'804.50
Bucheggberg	4	29	23.74	8.54	20'158.40
Wasseramt	8	21	18.42	6.87	34'132.90
Thal	8	23	13.25	6.33	8'361.00
Gäu	3	15	8.72	4.29	4'190.00
Olten	3	4	2.26	0.78	944.00
Gösgen	4	5	3.62	1.26	1'540.00
Dorneck	3	3	2.53	0.74	1'711.00
Thierstein	6	14	10.27	3.23	7'156.00
Total	49	160	110.63	42.46	93'422.80

Hochstamm-Obstbäume

Bezirk	Anzahl Ge- meinden	Anzahl Verein- barungen	Fläche ha	Anzahl Bäu- me	Abgeltung total
Solothurn					
Lebern	2	2	1.95	147	4'723.00
Bucheggberg	3	4	5.82	598	11'246.00
Wasseramt	1	1	2.22	219	7'160.00
Thal	1	3	6.41	239	6'464.00
Gäu					
Olten					
Gösgen	4	5	12.23	804	17'812.00
Dorneck	9	163	258.89	9'922	397'552.75
Thierstein	4	34	26.63	818	27'237.00
Total	24	212	314.15	12'747	472'194.75

Ansaatwiesen

Bezirk	Anzahl Ge- meinden	Anzahl Verein- barungen	Fläche ha		Abgeltung total
Solothurn					
Lebern	5	57	61.01		39'567.00
Bucheggberg	3	12	13.11		9'631.50
Wasseramt	5	5	7.09		3'190.00
Thal	3	6	12.94		11'578.00
Gäu	2	5	15.55		6'071.00
Olten					
Gösgen	1	1	0.80		640.00
Dorneck	5	8	20.45		12'955.00
Thierstein	4	5	9.89		6'223.00
Total	28	99	140.84		89'855.50

Gesamttotal		2'451			3'209'421.35
--------------------	--	--------------	--	--	---------------------

Ziele und Stand der Vereinbarungen Ende 2015 für das ganze Kantonsgebiet

	Ziel 2015 (Teilprogramm)		Stand 2015		Ziel 2020	
		ha		ha		ha
Waldreservate		3'160		3'167		3'400
Waldränder	131 km		131 km		134 km	
davon Gehölzfläche		357		357		362
davon Wiesen/Weiden		165		164		180
Jura-Sommerungsweiden und andere Weiden		1'380		1'381		1'500
Heumatten und Rückführungswiesen		930		919		1'000
Ansaatwiesen		145		141		150
Wiesen am Bach	46 km	115	42 km	111	74 km	200
Hecken und Lebhäge	59 km	210	59 km	207	68 km	200
Hochstamm-Obstbäume	12'900 B.		12'747 B.		13'000 B.	
davon Baumfläche (1 Are pro Baum)		129		127		130
davon Wiesen/Weiden		65		65		70
Flächentotal Massnahmen im Wald		3'517		3'524		3'762
<i>Gesamtfläche Wald</i>		<i>31'486</i>		<i>31'486</i>		<i>31'366</i>
Anteil		11.17%		11.19%		12.00%
Flächentotal Massnahmen im Landwirtschaftsgebiet		3'139		3'115		3'430
<i>Gesamtfläche Landwirtschaftsgebiet</i>		<i>34'310</i>		<i>34'310</i>		<i>34'310</i>
Anteil		9.15%		9.08%		10.00%